

Hausbiographie Victoriastraße 5

frühere Adressen: 1839-58: Kemperhof 4, in 1859 und 1860: Victoriastraße 4

Baugeschichte

(Zur Vorgeschichte des Baugrunds siehe Hausbiographie Victoriastraße 2)

Die nördliche Hälfte des ehemaligen, sehr langgestreckten Gasthauses wurde 1856-57 im Auftrag von Carl Salomon Achard nach Plänen von Friedrich Hitzig zu einem 2geschossigen Wohnhaus umgebaut und 1863 um einen zweiten Seitenflügel erweitert.

1881 erfolgte eine Aufstockung auf drei Geschosse

1925 erfolgte der Umbau zu einem Bürogebäude und der Bau eines weiteren großen Bürogebäudes im Garten.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Der nördliche Teil der Victoriastraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffs oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss folgte dann im Jahr 1950, wie die Abrissakten des Bezirks Tiergarten belegen.

Beim Landesarchiv gibt es die Bauakte in 5 Teilen mit Plänen und Dokumenten aus den Jahren 1820 -1950 unter den Signaturen

[B Rep. 202 : 2466](#)

[B Rep. 202 : 2467](#)

[B Rep. 202 : 2468](#)

[B Rep. 202 : 2469](#)

[B Rep. 202 : 2470](#)

Eigentümer und Mieter des Vorgängerbaus ab 1843

Restaurateur Günther (1843-47) Eigentümer

Kaufmann Pretzler (1846)

Particulier Engel (1847)

Musiklehrer Fürstnow (1847)

Musikdirektor Laade (1847)

Restaurateur Kißkalt (1848-

Oberamtmann Koch (1848-50) Eigentümer

Restaurateur Rest (1848-50)

Stallmeister Themsen (1848-49)

Koch´sche Erben (1851-56) Eigentümer

Koch Cherie (1852)

Witwe Gellein (1852)

Fuhrherr Lettow (1852)

Conducteur Götsch (1853)

Lehrer Hinneberg (1853)

Rentiere Berthold (1851-54)

Fuhrherr Lüder (1854-56)

Fuhrherr Würfler (1854)

Maler Rossow (1855)

Rentier Schreiber (1855)

Witwe Schreiber (1855)

Cafetier Wiese (1855-56)

Kanzleidiener Kraatz (1855-56)

In 1857 Umbau und Erweiterung, dann:

Eigentümer:

ab 1858 Arzt Dr. Meyer
ab 1864 Rentier Müller (Dr. Meyer wohnt weiter dort bis ?
ab 1871 Rentier Kohn
ab 1872 Bankdirektor / Bankier Thiem
ab 1879 Makler Stettiner
ab 1889 Witwe/ Rentiere / Eigentümerin M. Stettiner
ab 1927 Verband Deutscher Druckpapierfabriken (Friedrich-Ebert-Str. 6)

Bewohner / Mieter ab 1858:

Hof-Buchdrucker / Hof-buchhändler [Alexander Duncker](#) (1858-62)
Generalmajor von Froreich (1858-61)
Oberleutnant a.D. Schmidken (1858-59)
Witwe eines Major von Müller (1860-61)
Hofschauspieler Braunhofer (1862)
Hofsängerin Braunhofer (1862)
Landrat Jachmann (1862)
Witwe Jonanne (1863)
Generalleutnant von Rudolphi (1863-64)
Rentier von Stade (1863-64)
Rentier Dietrich (1864-71)
Rentier von Görne (1865-66)
Oberst du Graty (1865-66)
Referendar Althoff (1866-67)
Rentier Müller (1866-68 oder 69)
Kfm. Schulten (1866-68 oder 69)
Kfm. Stern (1866-68 oder 69)
Kunstgärtner Voigt (1866-75/76)
Kfm. Basch (1867)
Dr. med. Katsch (1867-70)
Dr. phil. Eich (1868)
Witwe Michaelis (1868-68 oder 69)
Rentier Herzfeld (1869 oder 70-71)
Rentier Friedländer (1871-75/76)
Hauptmann von Loos (1871)
Witwe Reo (1871-74)
Gesangslehrerin Reo (1871-75/76)
Lehrerin für Porzellanmalerei A. Reo (1871-75/76)
Bankdirektor Bodenstedt (1872-75/76)
Major Herzog von Oldenburg (1872-74) (elimar?)
Witwe eines Geh. Medizinalrats Mitscherlich (1873-82)
Hauptmann von Zastrow (1873-74)
Kfm. Domcke (1874)
Buchhändler A. und E. Aber (1875-84)
Gärtner StremLOW (1876/77 – 80)
Kfm. Gousseff (1876/77 -80)
Witwe Gerson (1876/77 – 82)
Kfm. Pretzsch (1877-78)
Holzhändler P. Wolff (1878-81)
Gärtner Lehmann (1881-82) wieder Portier ab 1887
Kfm. Brünn (1883-87)
Kfm. Flatow (1883-87)

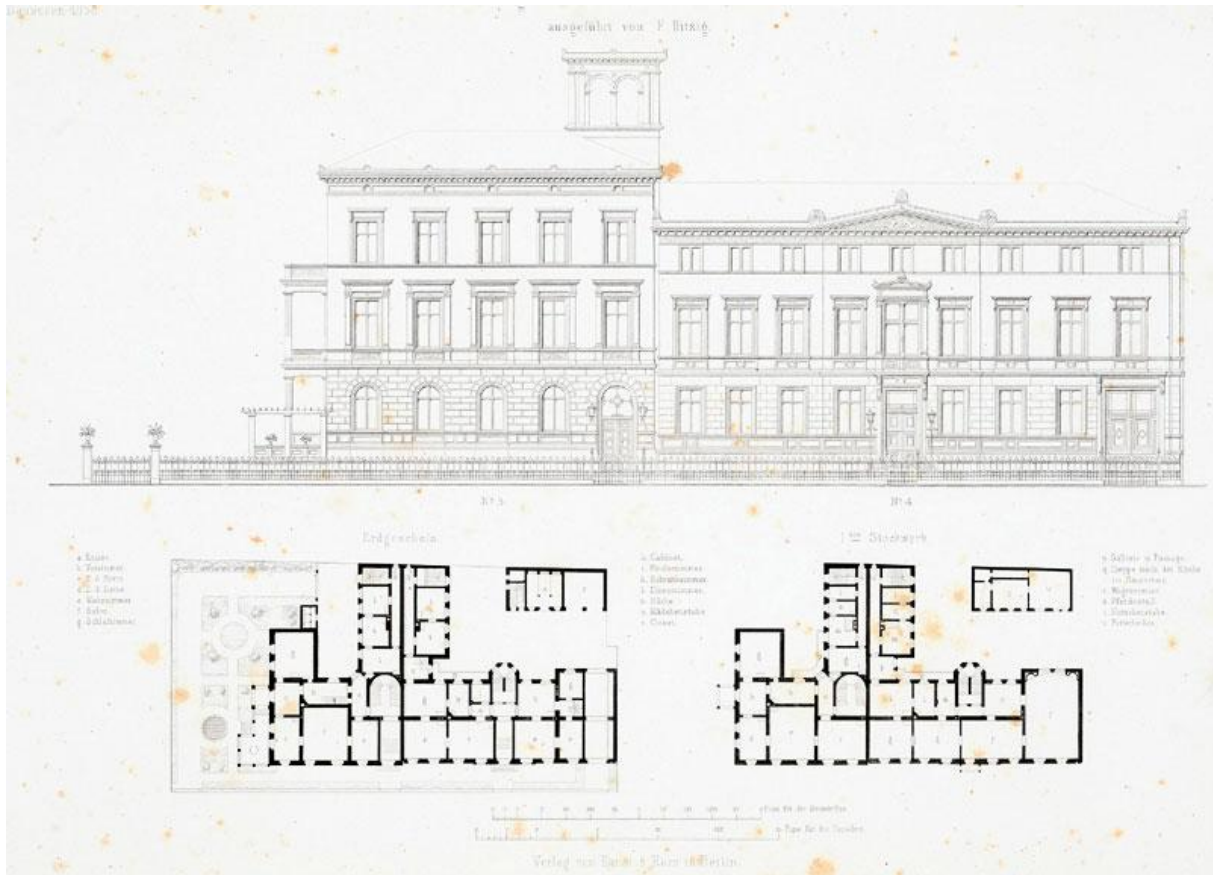
Kaufmannswitwe / Rentiere Frenkel (1883-96)
 Sanitätsrat Dr.med. Neumann (1883-86)
 Geheimrat Schöller (1886-87)
 Geh. Sanitätsrat Dr. med. Brinkmann (1887-89)
 Kfm. Wolff (1887-89)
 Rentier Martens (1888-89)
 Rechtsanwalt Dr. jur. Mühsam (1888- später in der 30
 Gärtner Zilske (1889-1921)
 Rechtsanwalt / Justizrat Dr. [Herman Veit Simon](#) (1891-1925) seine Frau Hedwig war eine geb. Stettiner,
 Die Familie Stettiner gehörte zum Kreis des hoch gebildeten, kunstliebenden jüdischen Großbürgertums in Berlin-
 Regierungsrat Mentzel (1891-95)
 Rentiere M. Baumann (1891-1906)
 Gerichtsassessor a.D. O. Schaller (1896-97)
 Steinkohlen-Großhändler J. Friedländer (1897-1902)
 Rechtsanwalt Dr. Frhr von Hartogensis (1897)
 Rechtsanwalt / Justizrat F. Heinitz (1897-1916)
 Dr. phil. R. Stettiner (1897-1901)
 Landwirt W. Stettiner (1898-1901)
 Musiklehrerin H. Stern (1903)
 Geheimrat der Russischen Finanz-Agentur E. von Meystowicz (1904-06)
 Frau Ch. Fabian (1907-08)
 Rechtsanwalt B. Hülsen (1907-16)
 Arzt Dr. A. Legahn (1907-14)
 Rechtsanwalt Dr. Lohmeyer (1909-14)
 Verlagsbuchhandlung Paul Cassirer (1911-12) zieht dann wohl um in die 35?
 Verlag der Zeitschrift PAN GmbH (1912) zieht dann um in die 35?
 Rechtsanwalt Dr. [Heinrich Veit Simon](#) (1914-23 oder 24) ein Sohn von Justizrat Dr. Herman Veit
 Simon (s.oben)
 Rechtsanwalt Dr. F. Haußmann (1915-16)
 Dr. phil. A. Geiger (1917-19)
 Kunstmalerin E.B. Simon (1917-21) wohl eher unbekannt geblieben
 Geh. Legationsrat Brugsch (1919-34)
 Dr. phil. A. Meyer (1921-25)
 Bussard Flugzeugwerke in Liqu. (1922)
 Landwirt W. Stettiner (1922- [Office des Biens et interets privés](#) (1923-24)
 Elektromonteur Jaeger (1924oder25-29)
 Witwe M. Stettiner (1927-29)
 Kunsthandlung Dr. [Alfred Gold](#) (1929-32)
 Maler W. Braun (1929-39)
 Antiquitäten SA. Wittekind (1932-34)
 Papier und Zellulosewerke Feldmühle AG (1933-39)
 Kfm. E. Grube (1933-39)
 A. Schulze Papier GmbH (1933- 39)
 Verband der chemisch pharmazeutischen Großindustrie (1933)
 Vereinigung holzhaltig / holzfrei (1935-39)
 ab 1936 wechselnde Rechtsanwälte
 Legationssekretär H. Strempel (1936-39)

Ab 1940 und bis 1945 steht im Adressbuch unter der Nr. 5 „Abriss“, der aber wahrscheinlich nicht erfolgt ist.

Bildmaterial:

Vom Vorgängerbau ist keine Abbildung bekannt.

Der Neubau wurde erstmals dargestellt vom Architekten selbst, Friedrich Hitzig, in seiner Mappe zu seinem Projekt Victoriastraße. Die rechte Doppelhaushälfte ist Nr. 5, damals noch mit Nr.4 versehen.



Digitalisat beim Architekturmuseum der TU Berlin (open access) [Link](#)

Die entsprechende Visualisierung dazu aus: Architektonisches Skizzenbuch, H. 44/1, 1860



Digitalisat beim Architekturmuseum der TU Berlin (open access) [Link](#)

Foto von Walter Köster, 1938



Landesarchiv Berlin

Signatur F Rep. 290 (01) : 0152492 [Link](#) das gleiche Foto [beim bpk-Fotoarchiv](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.